

Glaßbrenner, Adolf: Es zog ein Lüderjan über das Feld (1843)

- 1 Es zog ein Lüderjan über das Feld;
- 2 Der hatt' einen Beutel und hatte kein Geld,
- 3 Er wird es wohl bekommen!

- 4 Und als er kam in die große Stadt,
- 5 Er weder Speise noch Obdach hatt'.
- 6 Es wird sich Alles finden!

- 7 »was treibst Du umher dich als Lüderjan?
- 8 Sollst jährlich Dreihundert Thaler ha'n,
- 9 Wenn du willst Censor werden.«

- 10 Nein, für Dreihundert Thaler das Jahr,
- 11 Da werd' ich nicht aller Ehren bar,
- 12 Will ich mich nicht beschimpfen.

- 13 »was treibst Du umher dich als Lüderjan?
- 14 Sollst jährlich Sechshundert Thaler ha'n,
- 15 Wenn du willst Censor werden.«

- 16 Für Sechshundert Thaler thu' ich es Euch,
- 17 Da ist mir Ehre und Schande gleich,
- 18 Da will ich Censor werden.

- 19 Du Censor, du Henker, du Mörder, du Dieb!
- 20 Kein Mensch mag dich achten, kein Mensch hat dich lieb,
- 21 Für die Sechshundert Thaler!

(Textopus: Es zog ein Lüderjan über das Feld. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36952>)